



FA01554-DE



ZLX24MA

ZLX24MR

MONTAGEANLEITUNG

DE

Deutsch

△ **Wichtige Sicherheitshinweise.**

△ **Die Anleitung genau befolgen, eine nicht ordnungsgemäße Montage kann schwere Schäden zur Folge haben.**

△ **Vor der Montage auch die benutzerrelevanten Hinweise durchlesen.**

Das Gerät ist ausschließlich für den Zweck zu verwenden, für den es entwickelt wurde. Andere Verwendungszwecke sind gefährlich. • Der Hersteller haftet nicht für durch ungeeignete, unsachgemäße und fehlerhafte Verwendung verursachte Schäden. • Dieses Gerät dient ausschließlich dem Einbau in unvollständige Maschinen bzw. in Geräte, die der Erstellung einer Maschine, die der Richtlinie 2006/42/EG entspricht. • Die Installation muss der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und den aktuellen Euronormen entsprechen. • Der Hersteller haftet nicht bei Verwendung von nicht originalen Zusatzteilen; in diesem Fall erlischt die Garantie. • Alle in dieser Anleitung beschriebenen Schritte dürfen nur von entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Fachleuten gemäß den geltenden Gesetzen durchgeführt werden. • Das Verlegen der Kabel, die Montage, der Anschluss und die Abnahme müssen fachgerecht und gemäß den geltenden Vorschriften erfolgen. • Sämtliche Montagearbeiten nur bei unterbrochener Stromzufuhr ausführen. • Alle Komponenten (z.B. Antriebe, Lichtschranken, Sicherheitsleisten usw.), die relevant sind, um die Konformität der Endmontage gemäß der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und den einschlägigen harmonisierten technischen Normen zu gewährleisten, sind im CAME Gesamtkatalog oder auf der Website www.came.com aufgeführt. • Überprüfen, dass der angegebene Temperaturbereich für den Montageort geeignet ist. • Darauf achten, dass das Produkt am Aufstellort nicht durch direkte Wasserstrahlen (Bewässerungsanlage, Hochdruckreiniger usw.) befeuchtet wird. • Im Stromnetz gemäß den Installationsvorschriften eine angemessene allpolige Trennvorrichtung, die unter den Bedingungen der Überspannungskategorie III das Gerät völlig abtrennt, vorsehen. • Die Baustelle in geeigneter Weise abgrenzen, um den Zutritt Unbefugter, im Besonderen von Minderjährigen und Kindern, zu verhindern.

- Wir empfehlen geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um im Aktionsbereich der Maschine befindliche Menschen gegen mechanische Gefahren zu schützen.
- Zum Schutz vor mechanischen Schäden müssen elektrische Leitungen durch entsprechende Leerrohre und Kabeldurchführungen geführt werden.
- Elektrische Leitungen dürfen nicht mit Teilen, die während des Betriebs heiß werden könnten (z.B.: Motor, Trafo) in Berührung kommen.
- Bevor Sie mit der Installation beginnen, erst prüfen, dass das angetriebene Teil in guter Verfassung ist und sich ordnungsgemäß öffnet und schließt.
- Der Antrieb darf nicht für Tore mit Fußgängertor eingesetzt werden, es sei denn, dass der Torlauf nur mit gesichertem Fußgängertor aktiviert werden kann.
- Darauf achten, dass während der Betätigung des angetriebenen Teils keine Quetschgefahr zwischen dem Teil und dem umliegenden Mauerwerk besteht.
- Alle festen Befehlsgeräte müssen gut sichtbar und in einem angemessenen Sicherheitsabstand zum Aktionsbereich des angetriebenen Teils, an einer Stelle, die nicht vom sich bewegenden Teil erreicht wird, montiert werden. Befehlsgeräte mit Totmannbedienung müssen in mindestens 1,5 m Höhe und an einer für Unbefugte nicht zugänglichen Stelle montiert werden.
- Wenn nicht vorhanden, einen die Verwendung der Entriegelungseinheit beschreibenden permanenten Aufkleber in der Nähe derselben anbringen.
- Sicher stellen, dass der Antrieb in angemessener Weise eingestellt wurde und dass die Sicherheits- und Schutzeinrichtungen sowie die manuelle Entriegelungseinheit ordnungsgemäß funktionieren.
- Vor der Übergabe an den Benutzer überprüfen, ob die Anlage den harmonisierten Normen und den grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht.
- Restrisiken müssen mittels gut sichtbaren Piktogrammen gekennzeichnet und dem Benutzer erklärt werden.
- Nach der Montage das Typenschild an einer gut sichtbaren Stelle anbringen.
- Sollte das Netzkabel beschädigt sein, zur Vermeidung von durch Strom verursachten Unfällen dafür sorgen, dass es vom Hersteller, seinem Wartungsdienst bzw. von einem Fachmann ersetzt wird.
- Diese Anleitung zusammen mit den Anleitungen der anderen in die Antriebsanlage eingebauten Geräte aufbewahren.
- Wir empfehlen dem Benutzer alle Gebrauchsanleitungen der in der fertigen Maschine eingebauten Produkte auszuhändigen.

ABBAU UND ENTSORGUNG

 CAME S.p.A. wendet im Betrieb das Umweltmanagement gemäß UNI EN ISO 14001 zum Schutz der Umwelt an. Wir bitten Sie, diese Umweltschutzarbeit, die für CAME eine Grundlage der Fertigungs- und Marktstrategien ist, durch Beachtung der Entsorgungsangaben weiterzuführen:

ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Die Bestandteile der Verpackung (Pappe, Kunststoff usw.) können, getrennt gesammelt, mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Installationsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

ENTSORGUNG DES PRODUKTES

Unsere Produkte bestehen aus verschiedenen Materialien. Der größte Teil davon (Aluminium, Kunststoff, Eisen, Stromkabel) kann mit dem Hausmüll entsorgt werden. Sie können durch getrennte Sammlung in zugelassenen Entsorgungsfachbetrieben recycelt werden.

Weitere Bestandteile (Platinen, Handsenderbatterien usw.) können Schadstoffe enthalten.

Sie müssen dementsprechend entfernt und in zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Entsorgungsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

Zeichenerklärung

 Dieses Zeichen steht vor Abschnitten, die sorgfältig durchzulesen sind.

 Dieses Zeichen steht für sicherheitsrelevante Abschnitte.

 Dieses Zeichen steht für benutzerrelevante Abschnitte.

Die Maßangaben sind, wenn nicht anders angegeben, in Millimetern.

Beschreibung

801QA-0050

ZLX24MA - Mehrfunktions-Steuereinheit (Spannungsversorgung 230 V AC) für zweiflügelige Drehtore zu 24 V, mit Programmier- und Anzeigedisplay, Selbsttest der Sicherheitsgeräte, Adaptive Speed & Torque Technology, CXN BUS, 2 Sicherheitseingängen und Speicherplatz für bis zu 250 Benutzer.

801QA-0070

ZLX24MR - Mehrfunktions-Steuereinheit (Spannungsversorgung 120 V AC) für zweiflügelige Drehtore zu 24 V, mit Programmier- und Anzeigedisplay, Selbsttest der Sicherheitsgeräte, Adaptive Speed & Torque Technology, CXN BUS und 2 Sicherheitseingängen.

Technische Daten

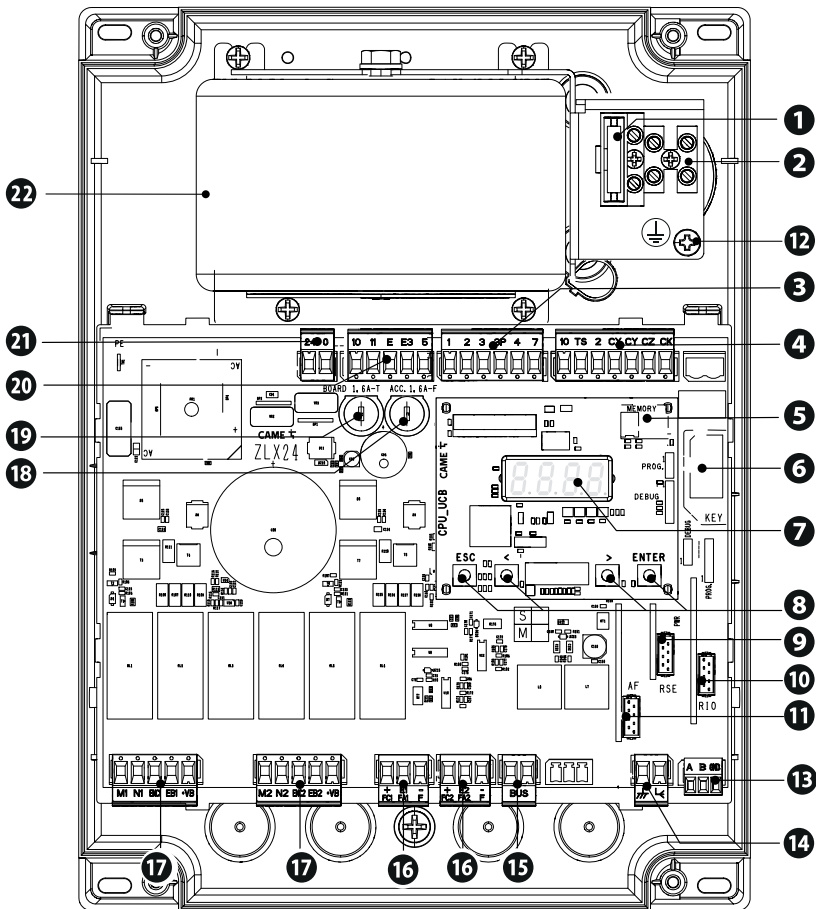
MODELLE	ZLX24MA	ZLX24MR
Betriebsspannung (V - 50/60 Hz)	230 AC	120 AC
Spannungsversorgung Motor (V)	24 DC	24 DC
Spannungsversorgung Steuerung (V)	24 AC	24 AC
Verbrauch im Stand-By (W)	3	3
Leistung (W)	260	260
Thermoschutz Trafo (°C)	120	120
Farbe	RAL 7040	RAL 7040
Betriebstemperatur (°C)	-20 ÷ +55	-20 ÷ +55
Betriebszyklen/Stunde	20	20
Aufeinanderfolgende Betriebszyklen	20	20
Schutzart (IP)	54	54
Isolierklasse	I	I

Tabelle Schmelzsicherungen

MODELLE	ZLX24MA	ZLX24MR
Netzsicherung	3,15 A F	4 A F
Schmelzsicherung Motorsteuerung	1,6 A T	1,6 A T
Schmelzsicherung Zusatzgeräte	1,6 A F	1,6 A F

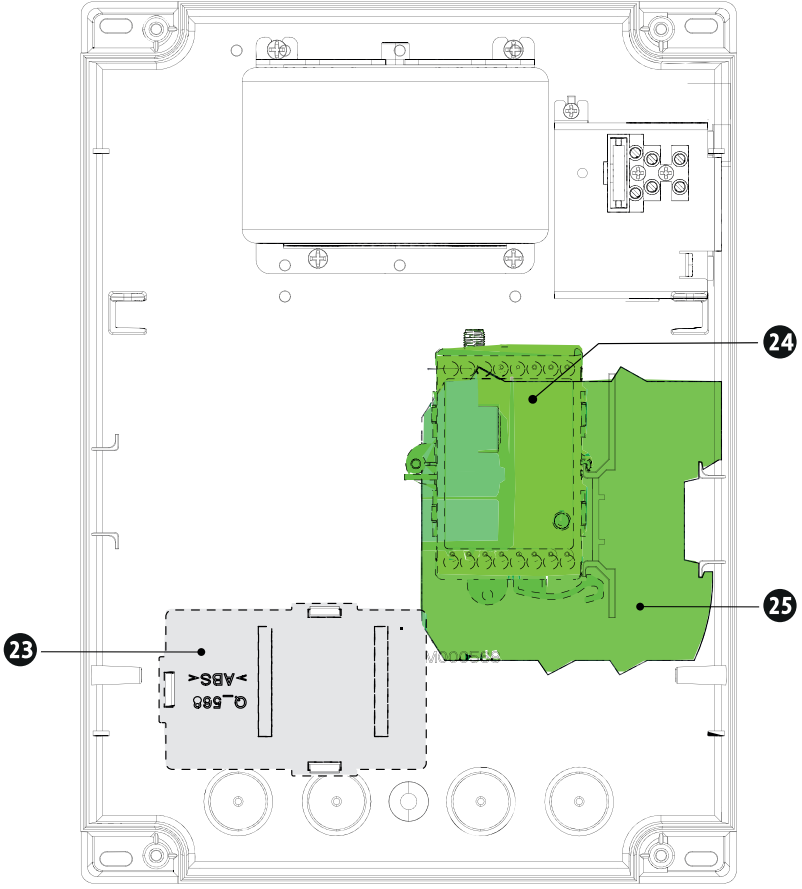
Beschreibung der Bestandteile

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Netzsicherung 2 Versorgungsklemmleiste 3 Klemmleiste für Befehlsgeräte 4 Anschlussklemmleiste für Sicherheitsgeräte 5 Steckplatz für Memory Roll 6 Steckplatz für CAME KEY 7 Display 8 Programmirtasten 9 Steckplatz für RSE-Platine 10 Steckplatz für RIO CONN Platine 11 Steckplatz für AF-Funksteckmodul 12 Sternmitte für Erdung 13 Klemmleiste für den CRP-Anschluss | <ul style="list-style-type: none"> 14 Anschlussklemmleiste, Antenne 15 Klemmleiste für BUS-Geräte 16 Anschlussklemmleiste, Mikro-Endschalter und/oder Encoder 17 Anschlussklemmleiste, Antrieb mit Encoder oder mit Bremstaste und Elektroschloss 18 Schmelzsicherung, Zusatzgeräte 19 Sicherung für Steuerung 20 Anschlussklemmleiste für Warngeräte 21 Versorgungsklemmleiste, Steuerung 22 Trafo |
|---|--|

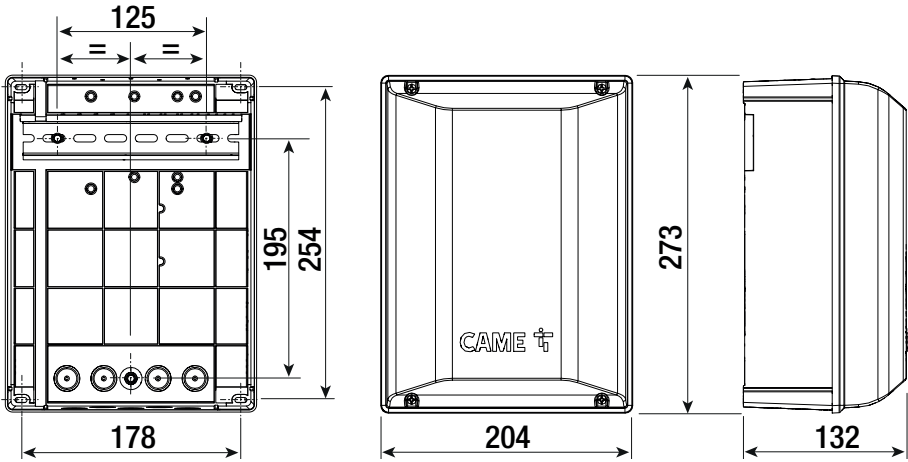


Optionale Zusatzteile

- 23 RLB Platine für Batterieladegerät (002RLB)
- 24 RGSM001 Modul (806SA-0010)
- 25 SMA Modul (009SMA)



Abmessungen



Kabeltypen und Mindeststärken

Kabellänge (m)	bis 20	von 20 bis 30
Betriebsspannung 230 V AC	3G x 1,5 mm ²	3G x 2,5 mm ²
Blinkleuchte 24 V AC/DC	2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²
TX-Lichtschränken	2 x 0,5 mm ²	2 x 0,5 mm ²
RX-Lichtschränken	4 x 0,5 mm ²	4 x 0,5 mm ²
Elektroschloss 12 V DC	2 x 1 mm ²	2 x 1,5 mm ²
Befehlsgeräte	*Leiterzahl x 0,5 mm ²	*Leiterzahl x 0,5 mm ²

*Aderzahl = siehe Montageanleitung des Produkts

Achtung: die Kabelstärke gilt nur als Angabe, da sie von der Motorleistung und der Länge des Kabels abhängt.

📖 Bei 230 V Betriebsspannung und Verwendung im Freien, Kabel des Typs H05RN-F, die der 60245 IEC 57 entsprechen, verwenden; in Innenbereichen Kabel des Typs H05VV-F, die der 60227 IEC 53 entsprechen, verwenden. Bei Betriebsspannungen bis 48 V kann man Kabel des Typs FROR 20-22 II, die der EN 50267-2-1 entsprechen, verwenden.

📖 Für die Antenne ein (bis 5 m langes) Kabel des Typs RG58 verwenden.

📖 Für die CRP-Verbindung ein Kabel des Typs UTP CAT5 verwenden (bis 1000 m).

📖 Die Wahl der Kabelstärke von Kabeln mit einer anderen Länge, als die in der Tabelle angeführten, muss laut den Angaben der Richtlinie CEI EN 60204-1 auf der Grundlage der effektiven Leistungsaufnahme der angeschlossenen Geräte erfolgen.

📖 Für Anschlüsse, die mehrere Belastungen auf der gleichen Leitung (sequentiell) vorsehen, muss die Bemessung laut Tabelle auf der Grundlage der Leistungsaufnahme und effektiven Entfernung nochmals berechnet werden. Für den Anschluss von in dieser Anleitung nicht berücksichtigten Produkten, gelten die dem jeweiligen Produkt beigefügten Gebrauchsanweisungen.

📖 Den Encoder mit einem abgeschirmten Kabel vom Typ FROHE 300/500 V (3 x 0,5 mm²) anschließen.

Tabelle der BUS-Kabel

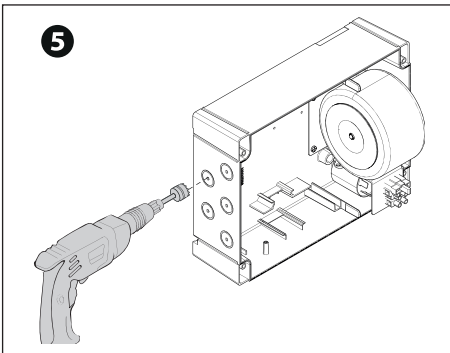
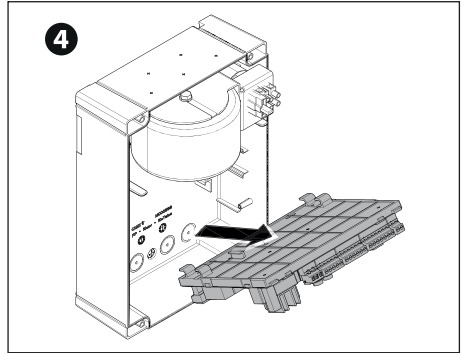
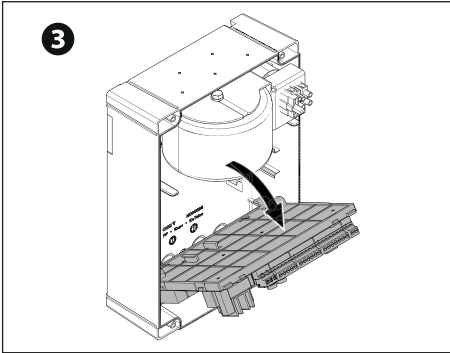
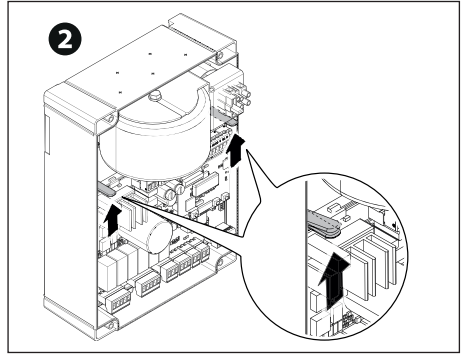
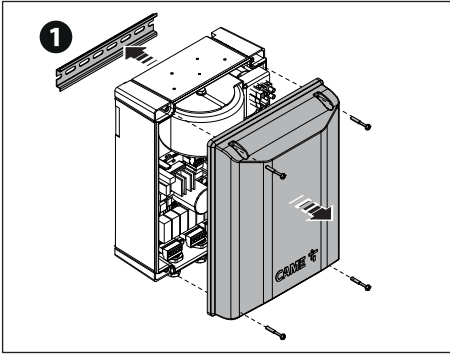
📖 Wir empfehlen, ein max. 50 m langes (ab Steuerung) Kabel vom Typ FROR (2 x 0,5 mm) zu verwenden.

Länge einzelne Verzweigung (m)	max. 50 m
BUS-Kabel	2 x 0,5 mm ²

📖 Die Gesamtlänge der Verzweigungen darf nicht über 150 m liegen.

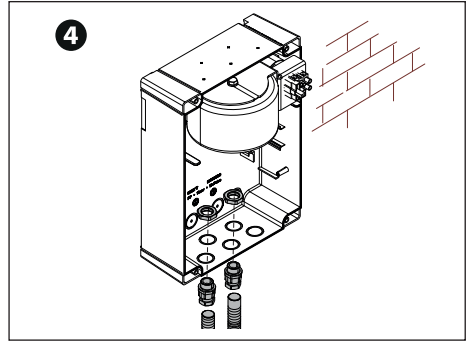
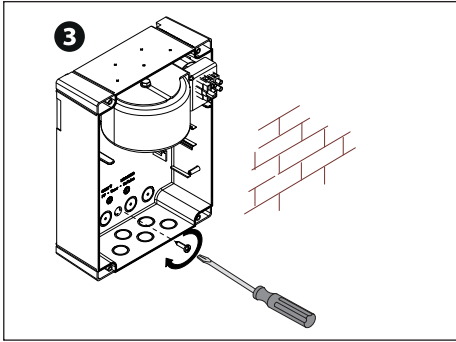
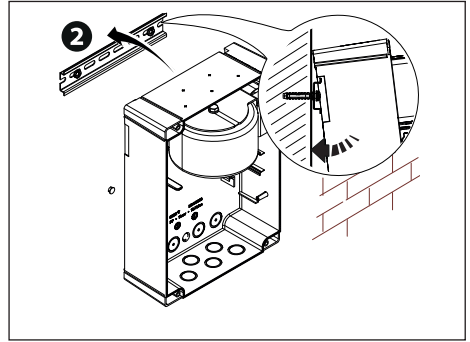
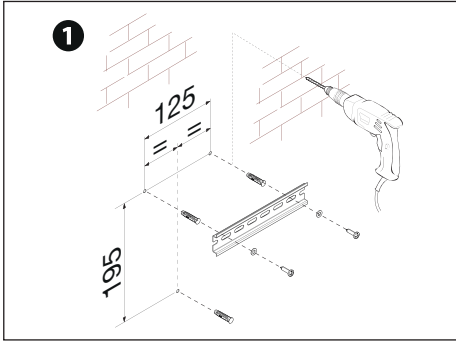
📖 Das Kabel darf nicht abgeschirmt sein.

Vorbereitung der Steuereinheit

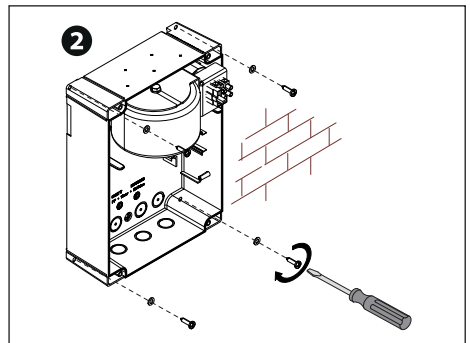
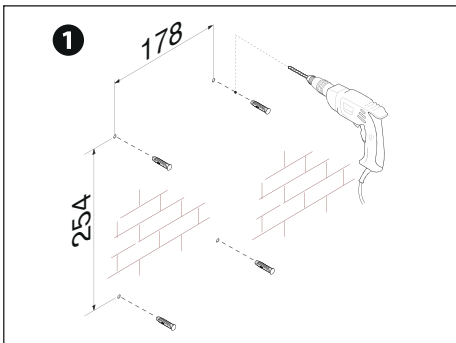


Befestigung der Steuereinheit

DIN-Schiene

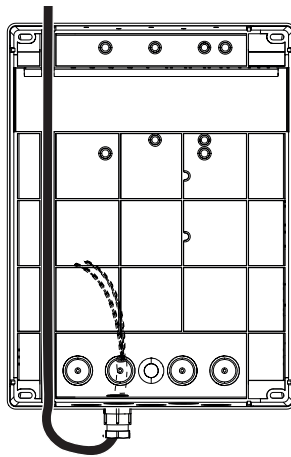
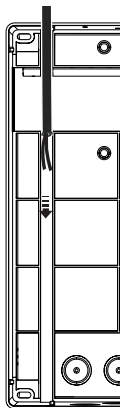
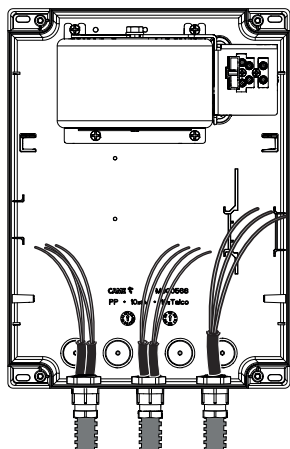


Standard



Vorbereitung der Stromkabel

- Die Verdrahtung gemäß den derzeit geltenden Vorschriften durchführen.
- Zum Anschluss der Geräte an die Steuertafel Kabeldurchführungen verwenden. Eine davon ist ausschließlich für das Netzkabel zu verwenden.



Spannungsversorgung

1 Netzanschluss (230/120 V AC - 50/60 Hz)

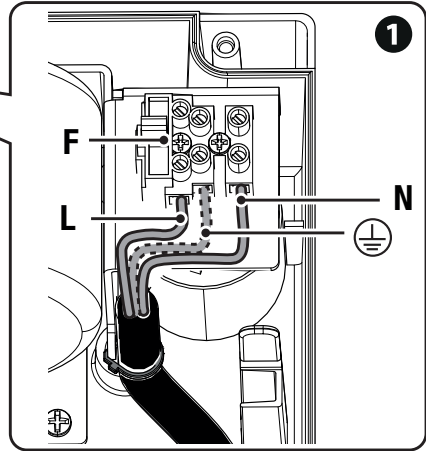
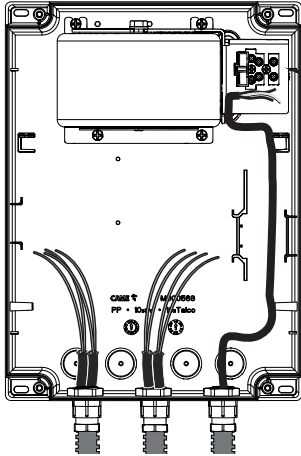
F - Netzsicherung

L - Phasenleiter

N - Neutralleiter

⊕ Erdungskabel

📖 Der Kabelbinder ist nicht im Lieferumfang enthalten.



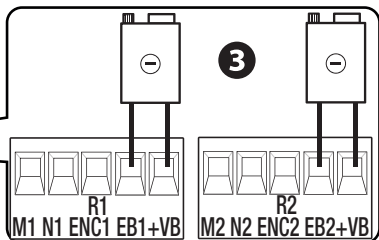
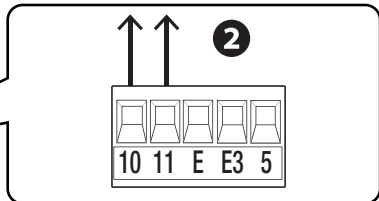
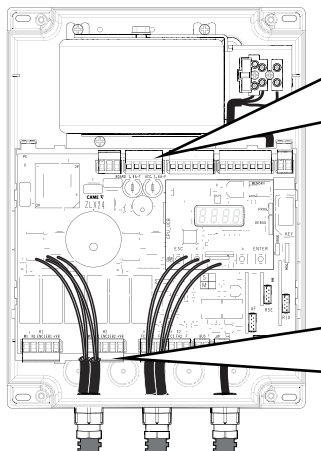
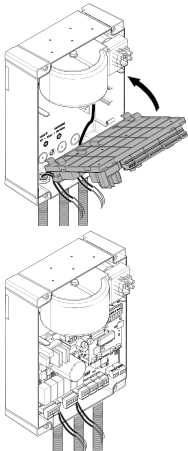
2 Ausgang Spannungsversorgung Zusatzgeräte

Die Ausgangsspannung beträgt normalerweise 24 V AC.

Bei aktivierten Batterien (sofern vorhanden) liefert der Ausgang 24 V DC (10+, 11-).

📖 Die Gesamtstromaufnahme der verbundenen Zusatzgeräte muss unter 50 W liegen.

3 Anschluss von einem oder zwei Elektroschlössern zu 12 V AC/DC - max. 15 W



Maximale Kontaktbelastbarkeit

Gerät	Ausgang	Betriebsspannung (V)	Leistung (W)
Zusatzgeräte	10 - 11	24 AC/DC	20
Zusatzleuchte	10 - E3	24 AC/DC	10
Blinkleuchte	10 - E	24 AC/DC	10
Status-LED	10 - 5	24 AC/DC	3
BUS	BUS	15 DC	15

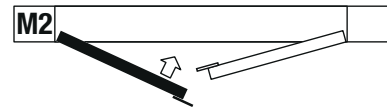
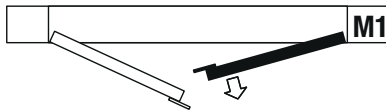
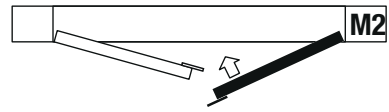
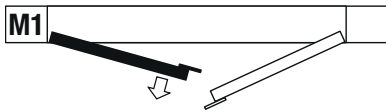
 Nur BUS-Zusatzgeräte von Came anschließen.

Motoren

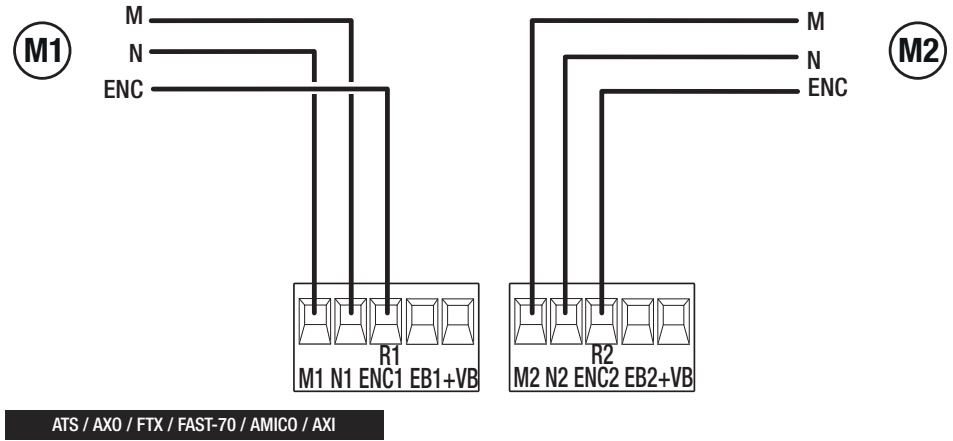
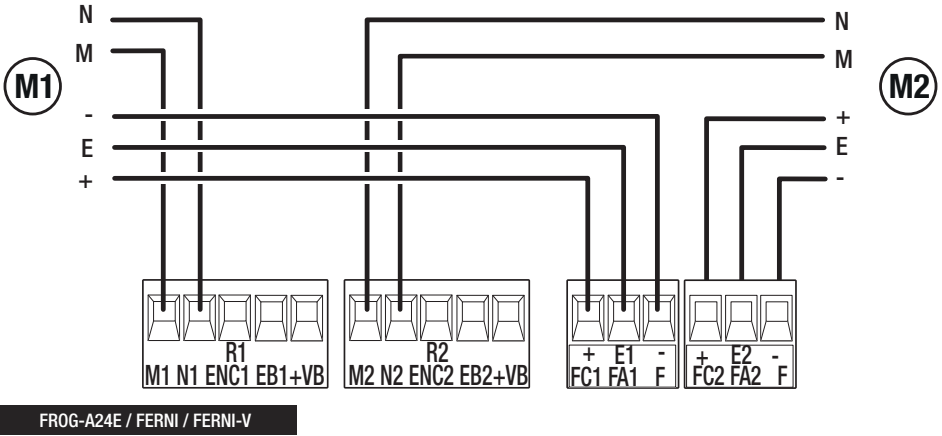
M1 = Motor mit Auflaufverzögerung

M2 = Motor mit Zulaufverzögerung

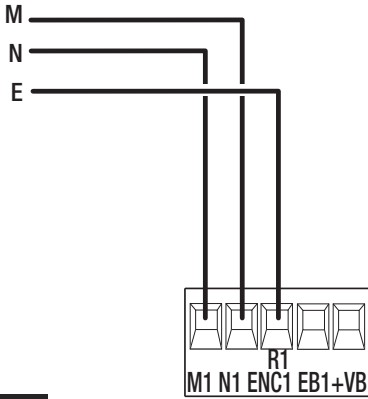
 Bei Anlagen mit nur einem Motor, werden die elektrischen Anschlüsse am Motor (M2) vorgenommen.



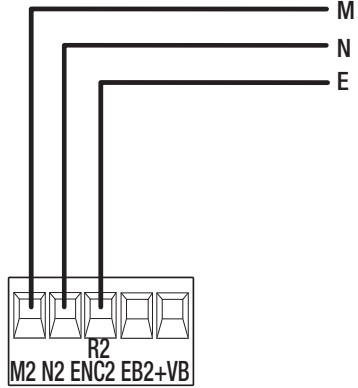
Antriebe mit Encoder



M1

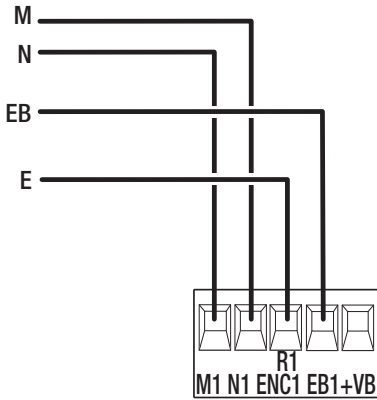


M2

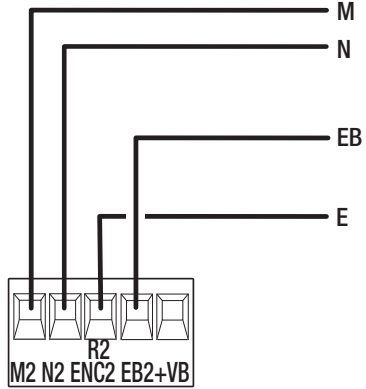


STYLO-RME

M1

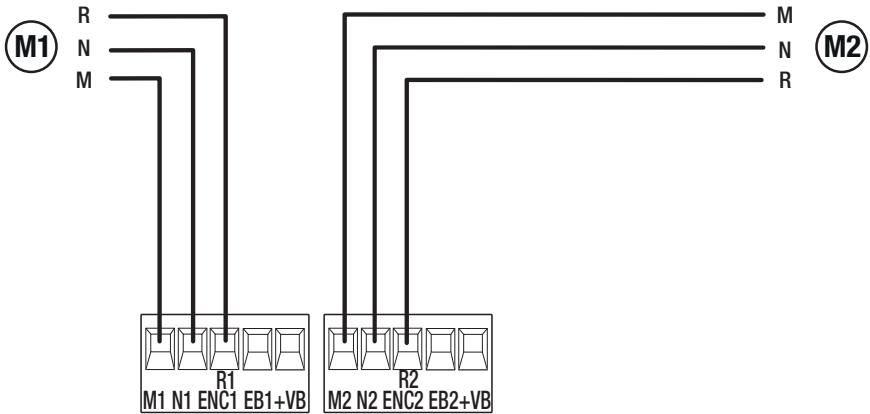


M2

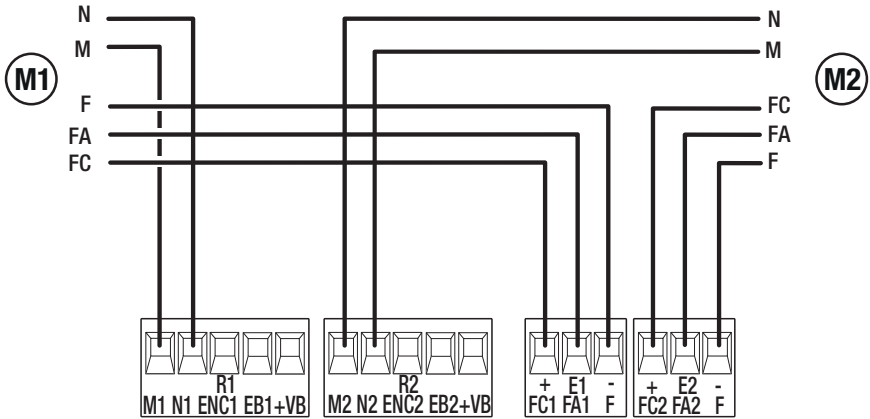


STYLO-ME

Antriebe mit Bremsstaste

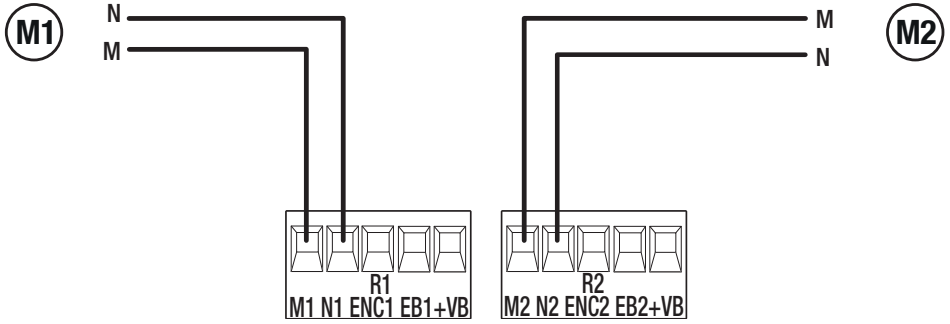


A3024N / A5024N



FROG-A24

Antriebe ohne Encoder



Geräte mit BUS CXN-System

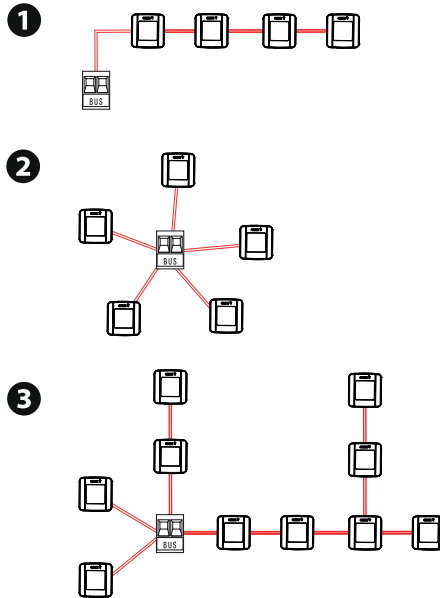
Beim CXN-System von CAME handelt es sich um einen nicht gepolten 2-Draht-BUS, an den alle mit CAME kompatiblen Geräte angeschlossen werden können.

Der BUS-Anschluss kann als Kette, Sternnetz oder gemischtes System aufgebaut sein.

Nachdem Sie die Anlage verdrahtet und die jeweilige Adresse aller Geräte eingerichtet haben, können Sie am Bedienfeld die Funktionen aller Zusatzgeräte einstellen. Auf diese Weise können Sie die Anlage programmieren, ohne später Änderungen an den Zusatzgeräten und der Verdrahtung vornehmen zu müssen.

Verdrahtung

- ❶ Kettenschaltung
- ❷ Sternnetz-Anschluss
- ❸ Gemischte Verbindung



Kabeltyp

⚠ Wir empfehlen, ein max. 50 m langes (ab Steuerung) Kabel vom Typ FROR (2 x 0,5 mm) zu verwenden.

Länge einzelne Verzweigung (m)	max. 50 m
BUS-Kabel	2 x 0,5 mm ²

📖 Die Gesamtlänge der Verzweigungen darf nicht über 150 m liegen.

📖 Das Kabel darf nicht abgeschirmt sein.

Höchstzahl der steuerbaren Geräte, nach Typ

Gerät	Höchstzahl der Geräte
Codeschlösser und Transponderleser	7
Lichtschrankenpaare	8
Blinkleuchten	2

Befehlsgeräte

1 STOPP-Taster (NC-Kontakt)

Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen.

📖 Wenn er verwendet wird, den Kontakt während der Programmierung aktivieren.

2 Befehlsgeber (Kontakt NO)

NUR AUF

📖 Bei aktiviertem [TOTMANNBETRIEB] muss das Steuergerät im AUF-Modus angeschlossen werden.

3 Befehlsgeber (Kontakt NO)

TEILÖFFNUNG oder FUSSGÄNGERÖFFNUNG

📖 Siehe Funktion [Einstellung Teilöffnung].

4 Befehlsgeber (Kontakt NO)

NUR ZU

📖 Bei aktiviertem [TOTMANNBETRIEB] muss das Steuergerät im ZU-Modus angeschlossen werden.

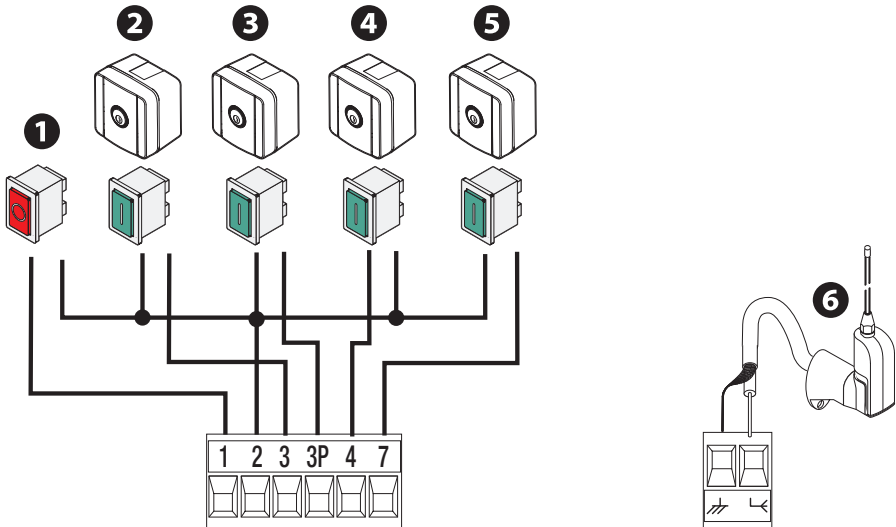
5 Befehlsgeber (Kontakt NO)

AUF-ZU

AUF-STOPP-ZU-STOPP

📖 Siehe Funktion Befehl 2 -7.

6 Antenne mit Kabel RG58



Warngeräte

1 Blinkleuchte

Blinkt während sich der Antrieb öffnet und schließt.

2 Zusatzleuchte

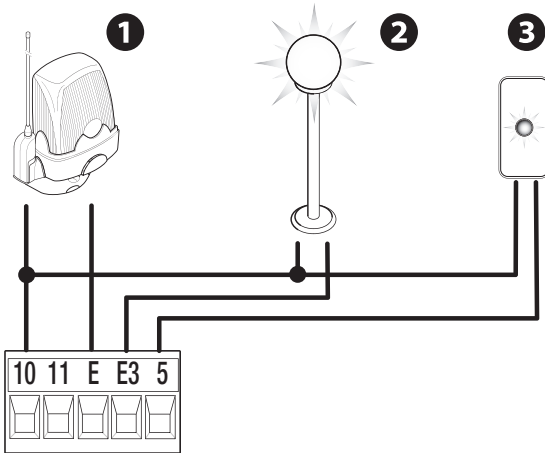
Sorgt für eine bessere Beleuchtung des Fahrbereichs.

 Siehe Funktion [Zusatzleuchte].

3 Status-LED

Zeigt den Status des Antriebs an.

 Siehe Funktion [Tor-auf-Anzeige].



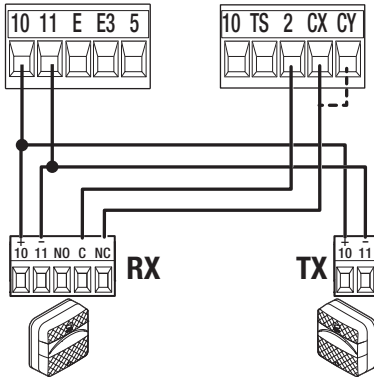
Sicherheitsgeräte

Während der Programmierung, die Aktion, die das am Eingangskontakt angeschlossene Gerät durchführen soll, konfigurieren. Sicherheitsgeräte an CX und/oder CY anschließen.

📖 Bei Nichtverwendung CX und CY während der Programmierung deaktivieren.

DELTA Lichtschranken

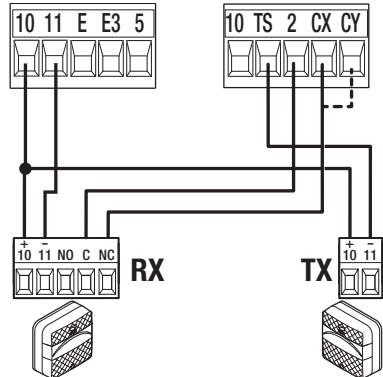
Standardverbindung



DELTA Lichtschranken

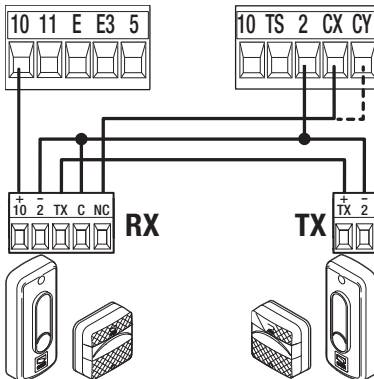
Anschluss mit Sicherheitstest

📖 Siehe Funktion [Sicherheitstest].



DIR / DELTA-S Lichtschranken

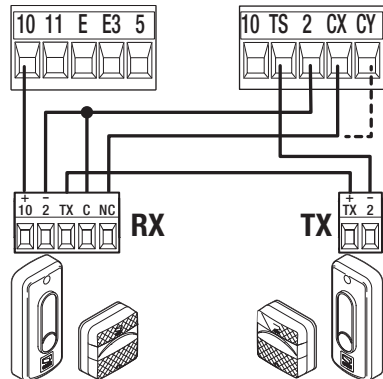
Standardverbindung



DIR / DELTA-S Lichtschranken

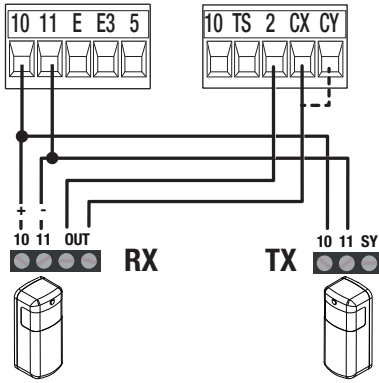
Anschluss mit Sicherheitstest

📖 Siehe Funktion [Sicherheitstest].



DXR - DLX Lichtschränke

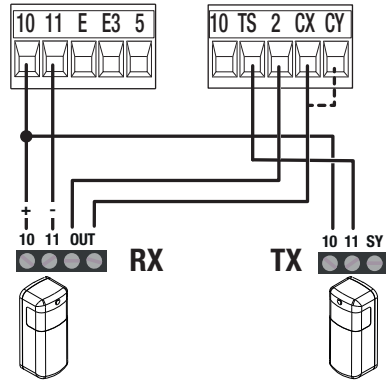
Standardverbindung



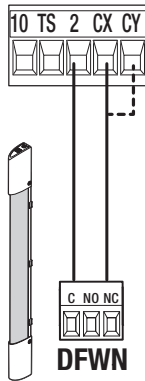
DXR - DLX Lichtschränke

Anschluss mit Sicherheitstest

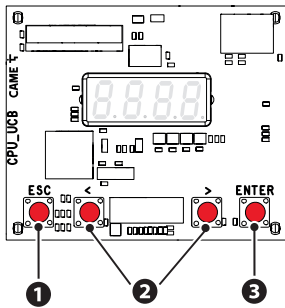
Siehe Funktion [Sicherheitstest].



Sicherheitsleiste DFWN



Beschreibung der Programmieraster



1 Mit ESC

Mit der ESC-Taste können Sie:
Aus dem Menü aussteigen
Änderungen abbrechen
Zum vorherigen Bildschirm zurückkehren

2 Mit den Tasten < >

Mit den Tasten < > können Sie:
Die Menüpunkte durchscrollen
Einen Wert erhöhen/senken

3 Mit ENTER

Mit der ENTER-Taste können Sie:
In Menüs einsteigen
Die Auswahl bestätigen

Bei geschlossenem Menü wird das Tor durch Druck auf die ESC-Taste gestoppt und mit den Tasten < > wird das Tor geöffnet bzw. geschlossen.

Inbetriebnahme

Nach der Verdrahtung in Betrieb nehmen. Die Inbetriebnahme darf nur von erfahrenen Fachleuten durchgeführt werden.

Überprüfen, dass der Aktionsbereich frei von Hindernissen ist.

Mit Strom versorgen und die Programmierung vornehmen.

Zuerst die folgenden Funktionen programmieren:

A1 Motortyp

F46 Motorenzahl

A2 Motortest

> öffnet Torflügel M2

< öffnet Torflügel M1

Prüfen Sie, ob sich beide Torflügel öffnen, andernfalls MN auf der entsprechenden Klemme austauschen.

F2 Sicherheit CX

F3 CY Eingangskontakt

A3 Laufwegeinstellung

Wenn am Display A1 angezeigt wird, muss der Motortyp eingestellt werden, bevor Sie andere Parameter ändern.

Wenn am Display A3 angezeigt wird, muss der Laufweg eingestellt werden. Die Steuerung führt, außer dem Motortest (A2) keine weiteren Fahrbefehle aus.

Nach der Programmierung überprüfen, ob die Warn- und Sicherheitsgeräte funktionieren.

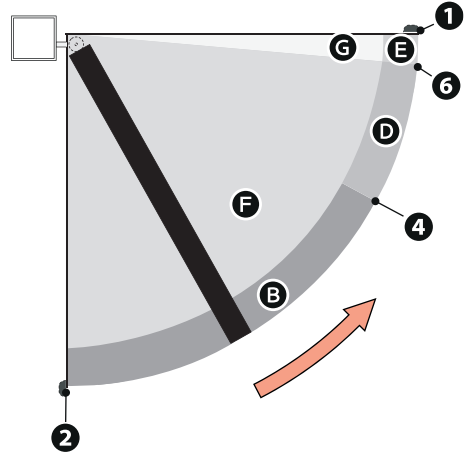
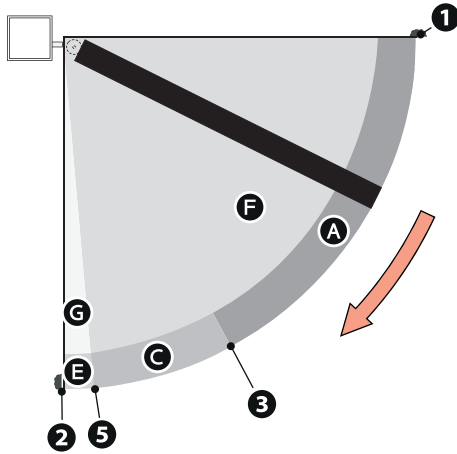
Nachdem Sie die Anlage mit Strom versorgt haben, ist der erste Torlauf immer ein Auflauf; abwarten, bis der Auflauf abgeschlossen ist.

Bei Störungen, unerwarteten Geräuschen und Vibrationen oder bei ungewöhnlichem Verhalten des Antriebs, sofort auf den NOTSTOPP-Taster oder auf ESC drücken.

Grafische Darstellung der Geschwindigkeiten, Verzögerungen und Annäherung eines Torflügels

- 1 Zulauf-Endschalter
- 2 Auflauf-Endschalter
- 3 Langsamlaufpunkt im Auflauf
- 4 Langsamlaufpunkt im Zulauf
- 5 Annäherungspunkt im Auflauf
- 6 Annäherungspunkt im Zulauf

- A Auflaufgeschwindigkeit
- B Zulaufgeschwindigkeit
- C Langsamlauf in Auf-Richtung
- D Langsamlauf in Zu-Richtung
- E Annäherungsgeschwindigkeit (feste)
- F Reversierungsbereich bei Hinderniserfassung
- G Laufunterbrechungsbereich bei Hinderniserfassung

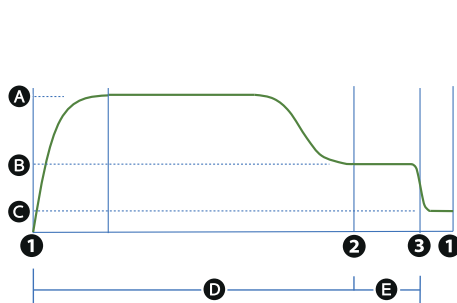


Grafische Darstellung der Geschwindigkeitskurven bei Torlauf, Abbremsung und Annäherung.

Der Übergang zwischen den verschiedenen Geschwindigkeiten erfolgt immer anhand einer sanften Beschleunigungs-/Abbremsrampe.

Nutzung des Abbremsbereichs (Abbremsbereich > 0)

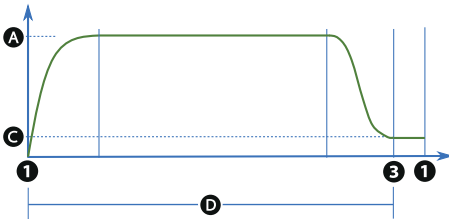
Bei einem Abbremsbereich von mehr als 0 ist die Hinderniserfassung entsprechend den Schließkrafttests in der Nähe der Annäherungsbereiche empfindlicher.



- A Auf- bzw. Zulaufgeschwindigkeit
- B Langsamlauf in Auf- bzw. Zu-Richtung
- C Annäherungsgeschwindigkeit (feste)
- D Empfindlichkeit der Hinderniserfassung während des Torlaufs
- E Empfindlichkeit der Hinderniserfassung während der Abbremsung
- 1 Auflauf- bzw. Zulauf-Endschalter
- 2 Abbremspunkt in Auf- bzw. Zu-Richtung
- 3 Annäherungspunkt in Auf- bzw. Zu-Richtung

Keine Nutzung des Abbremsbereichs (Abbremsbereich = 0)

- A** Auf- bzw. Zulaufgeschwindigkeit
- C** Annäherungsgeschwindigkeit (feste)
- D** Empfindlichkeit der Hinderniserfassung während des Torlaufs
- 1** Auf- bzw. Zulauf-Endschalter
- 3** Annäherungspunkt in Auf- bzw. Zu-Richtung



Virtueller Encoder

Bei Antrieben ohne Encoder bzw. mit deaktiviertem Encoder erfolgt die Torlaufkontrolle über einen VIRTUELLEN ENCODER.

Die Laufwegeinstellung muss **IMMER**, wie bei einem Motor mit Encoder, durchgeführt werden.

Wenn während der Einstellung (ohne Encoder) die Steuerung den Anschlag nicht automatisch erkennt und die Statusänderung am Display anzeigt (in der Reihenfolge CL1, CL2, OP2, OP1), den Vorgang in der folgenden Weise wiederholen:

M1 schließt und am Display wird CL1 angezeigt. Wenn der Anschlag erreicht wird, ENTER drücken.

M2 schließt und am Display wird CL2 angezeigt. Wenn der Anschlag erreicht wird, ENTER drücken.

M2 öffnet und am Display wird OP2 angezeigt. Wenn der Anschlag erreicht wird, ENTER drücken.

M1 öffnet und am Display wird OP1 angezeigt. Wenn der Anschlag erreicht wird, ENTER drücken.

Am Display werden das Symbol für abgeschlossene Einstellung und danach die Meldung SER, die bedeutet, dass der Encoder deaktiviert ist, angezeigt.

In diesem Fall sind die Endlagen, Annäherungs- und Abbremspunkte sowie die Hinderniserfassung weniger präzise. Die Laufwegsteuerung mit den entsprechenden Parametern entspricht der für Motoren mit Encoder beschriebenen.

Funktionsmenü

Notstopp

Der Eingang 2-1 wird aktiviert bzw. deaktiviert. Wenn aktiviert, wird der Kontakt als Öffner verwendet.

Wenn der Eingang aktiviert ist, werden alle Schaltbefehle, auch der Autozulauf ausgeschlossen.

F1	Notstopp	OFF (Werkseinstellung) ON
----	----------	------------------------------

Sicherheit CX

Dem Eingang CX wird eine Funktion zugeordnet.

F2

Sicherheit CX

OFF (Werkseinstellung)

C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschränken)

C2 = Wiederzulauf bei Auflauf (Lichtschränken)

C3 = Teilstopp Nur mit aktiviertem [Autozulauf].

C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschränken)

C7 = Wiederauflauf bei Zulauf (Sicherheitsleisten)

C8 = Wiederzulauf bei Auflauf (Sicherheitsleisten)

C13 = Wiederauflauf bei Zulauf mit sofortiger Schließung nach Hindernisbeseitigung, auch wenn sich das Tor nicht bewegt

r7 = Wiederauflauf bei Zulauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)

r8 = Wiederzulauf bei Auflauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)

2r7 = Wiederauflauf bei Zulauf (Paar 8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)

2r8 = Wiederzulauf bei Auflauf (Paar 8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)

CY Eingangskontakt

Dem Eingang CY wird eine Funktion zugeordnet.

F3

CY Eingangskontakt

OFF (Werkseinstellung)

C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschränken)

C2 = Wiederzulauf bei Auflauf (Lichtschränken)

C3 = Teilstopp Nur mit aktiviertem [Autozulauf].

C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschränken)

C7 = Wiederauflauf bei Zulauf (Sicherheitsleisten)

C8 = Wiederzulauf bei Auflauf (Sicherheitsleisten)

C13 = Wiederauflauf bei Zulauf mit sofortiger Schließung nach Hindernisbeseitigung, auch wenn sich das Tor nicht bewegt

r7 = Wiederauflauf bei Zulauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)


r8 = Wiederzulauf bei Auflauf (8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)

2r7 = Wiederauflauf bei Zulauf (Paar 8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)

2r8 = Wiederzulauf bei Auflauf (Paar 8K2 Widerstand-Sicherheitsleisten)

Sicherheitstest


Nach jedem Auf- bzw. Zu-Befehl überprüft die Steuerung, ob die an den gewählten Kontakten angeschlossenen Lichtschranken funktionstüchtig sind.

 **Um den Test durchzuführen, müssen die Lichtschranken, wie im Abschnitt „Sicherheitsgeräte“ angegeben, an die Klemme TS angeschlossen werden.**

F5	Sicherheitstest	OFF (Werkseinstellung) 1 = CX 2 = CY 3 = CX+CY
-----------	------------------------	---

Totmannbetrieb

Bei aktivierter Funktion wird die Antriebsbewegung (Auf-/Zulauf) unterbrochen, sobald das Befehlsgerät losgelassen wird.

 **Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden alle anderen Befehlsgeräte ausgeschlossen.**

F6	Totmannbetrieb	OFF (Werkseinstellung) ON
-----------	-----------------------	------------------------------

Eingangskontakt 2-7

Zuordnung eines Schaltbefehls zum auf 2-7 angeschlossenen Gerät.

F7	Eingangskontakt 2-7	0 = Schritt-Schritt (Werkseinstellung) 1 = Sequentiell
-----------	----------------------------	---

Tor auf-Anzeige

Zeigt den Torstatus an. An Ausgang/Klemme 5 angeschlossenes Gerät.

F10	Tor auf-Anzeige	0 = Warnleuchte eingeschaltet (Werkseinstellung) - Die Warnleuchte ist bei sich bewegendem oder offenem Tor eingeschaltet. 1 = Warnleuchte blinkt - Die Warnleuchte blinkt im 1/2-Sekunden-Takt, wenn sich das Tor öffnet und ist bei offenem Tor eingeschaltet. Die Warnleuchte blinkt im Sekundentakt, wenn sich das Tor schließt und ist bei geschlossenem Tor ausgeschaltet.
------------	------------------------	---

Encoder

Nutzt den Encodereingang vom Motor.

F11	Encoder	ON (Werkseinstellung) OFF
------------	----------------	------------------------------

Druckstoß im Zulauf

Nach Erreichen des Endschalters im Zulauf drückt der Antrieb eine Sekunde lang gegen die Toranschläge.

F13	Druckstoß im Zulauf	OFF (Werkseinstellung) 1 = min. Schiebekraft 2 = mittlere Schiebekraft 3 = max. Schiebekraft
------------	----------------------------	---

Druckstoß

Vor jedem Auf- oder Zulauf drücken die Torflügel gegen den Anschlag, damit das Elektroschloss besser ausrastet.

 **Der Schaltbefehl wird abhängig davon, wo das Elektroschloss aktiviert ist (siehe [F17 Elektroschloss]) beim Öffnen oder Schließen ausgelöst.**

F16	Druckstoß	OFF (Werkseinstellung) ON
-----	-----------	------------------------------


Elektroschloss

Die Entriegelung des Elektroschlusses kann einem Schaltbefehl zugeordnet werden.

F17	Elektroschloss	OFF (Werkseinstellung) 1 = Auflauf 2 = Zulauf 3 = Auf- und Zulauf 4 = weiter im Auf- und Zulauf
-----	----------------	---


Zusatzleuchte

Sie können die Betriebsweise der am Ausgangskontakt E3 angeschlossenen Leuchte auswählen.

F18	Zusatzleuchte	0 = OFF (Werkseinstellung) 1 = Betriebszyklusleuchte Das Licht bleibt während des gesamten Torlaufs eingeschaltet.  Die Lampe bleibt ausgeschaltet, wenn die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf nicht eingestellt wird. 2 = Orientierungsleuchte Die Leuchte bleibt während des gesamten Manövers und nach dem Manöver für die in der Funktionseinstellung festgelegte Dauer eingeschaltet [F25 Orientierungszeit]
-----	---------------	--

Autozulauf

Die Aufhaltezeit vor der Einleitung des Autozulaufs ab Erreichen des Auflauf-Endschalters wird eingestellt.

 **Diese Funktion aktiviert sich nicht, nach Hinderniserfassung durch Sicherheitsgeräte, nach einem Notstopp, bei Stromausfall oder wenn eine Störung vorliegt.**

F19	Autozulauf	OFF (Werkseinstellung) Von 1 bis 180 Sekunden
-----	------------	--

Autozulauf nach Teil- bzw. Fußgängerauflauf.

Die Aufhaltezeit vor der Einleitung des Autozulaufs nach einem Teilöffnungsbefehl wird eingestellt.

 **Diese Funktion aktiviert sich nicht, nach Hinderniserfassung durch Sicherheitsgeräte, nach einem Notstopp, bei Stromausfall oder wenn eine Störung vorliegt.**

F20	Teilweiser Autozulauf	OFF Von 1 bis 180 Sekunden (Werkseinstellung 10)
-----	-----------------------	---

Vorblinkdauer

Einstellung der Vorblinkdauer der Blinkleuchte, vor jedem Torlauf.

F21	Vorblinkdauer	OFF (Werkseinstellung) Von 1 bis 10 Sekunden
------------	----------------------	---

Auflaufverzögerung von M1

Einstellung der Verzögerungszeit, nach der sich der erste Torflügel im Gegensatz zum zweiten Torflügel öffnet.

F23	Auflaufverz. von M1	OFF Von 1 bis 10 Sekunden (Werkseinstellung 2)
------------	----------------------------	---

Zulaufverzögerung von M2

Einstellung der Verzögerungszeit, nach der sich der zweite Torflügel im Gegensatz zum ersten Torflügel schließt.

F24	Zulaufverz. von M2	OFF Von 1 bis 25 Sekunden (Werkseinstellung 2)
------------	---------------------------	---

Orientierungszeit

Einstellung der Zeit, in der die als Orientierungsleuchte konfigurierte Zusatzleuchte nach dem Ende des Manövers eingeschaltet bleibt.

F25	Orientierungszeit	von 60 bis 180 Sekunden (Werkseinstellung 60)
------------	--------------------------	---

Auf- und Zulaufgeschwindigkeit des Torflügels M1

Einstellung der Laufgeschwindigkeit von M1 (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

F28	Geschw. M1	zwischen 40% und 100% (Werkseinstellung 70%)
------------	-------------------	--

Auf- und Zulaufgeschwindigkeit des Torflügels M2

Einstellung der Laufgeschwindigkeit von M2 (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

F29	Geschw. M2	zwischen 40% und 100% (Werkseinstellung 70%)
------------	-------------------	--

Langsamlaufgeschwindigkeit im Auf- und Zulauf des Torflügels M1

Einstellung der Langsamlaufgeschwindigkeit im Auf- und Zulauf von M1 (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

F30	Langsamlaufgeschwindigkeit M1	zwischen 10% und 50% (Werkseinstellung 40%)
------------	--------------------------------------	---

Langsamlaufgeschwindigkeit im Auf- und Zulauf des Torflügels M2

Einstellung der Langsamlaufgeschwindigkeit im Auf- und Zulauf von M2 (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

F31	Langsamlaufgeschwindigkeit M2	zwischen 10% und 50% (Werkseinstellung 40%)
------------	--------------------------------------	---

AST-Laufwegsteuerung

Einstellung der Empfindlichkeit der Hinderniserfassung während des Torlaufs (in Prozenten).

F34	AST-Laufwegsteuerung	zwischen 10% und 100% (Werkseinstellung 100%)
------------	-----------------------------	---

AST Langsamlaufsteuerung

Einstellung der Empfindlichkeit der Hinderniserfassung während der Langsamläufe (in Prozenten).

 Der Parameter wird nur dann verwendet, wenn der Abbremspunkt im Auf- oder im Zulauf aktiviert wurde.

F35	AST Langsaml.steuerung	zwischen 10% und 100% (Werkseinstellung 100%)
------------	-------------------------------	---

Einstellung der Teilöffnung

Legt die Teilöffnung des Torflügels M2 in Prozenten zum gesamten Laufweg fest.

 100% = Fußgängeröffnung

F36	Einstellung der Teilöffnung	zwischen 10% und 100% (Werkseinstellung 100%)
------------	------------------------------------	---

Der Punkt für den Langsamlauf im Auflauf von M1

Einstellung des Langsamlaufs in Auf-Richtung von M1, in Prozenten zum gesamten Laufweg.

F37	Langsaml.punkt Auflauf M1	OFF (Werkseinstellung) Zwischen 1% und 50%
------------	----------------------------------	---

Der Punkt für den Langsamlauf im Zulauf von M1

Einstellung des Langsamlaufs in Zu-Richtung von M1, in Prozenten zum gesamten Laufweg.

F38	Langsaml.punkt Zulauf M1	OFF (Werkseinstellung) Zwischen 1% und 50%
------------	---------------------------------	---

Der Punkt für die Annäherung im Auflauf von M1

Einstellung der Annäherung in Auf-Richtung von M1, in Prozenten zum gesamten Laufweg.

F39	Annäherungspunkt Auf M1	Von 0.5% bis 15.0% (Werkseinstellung 8.0%)
------------	--------------------------------	--

Der Punkt für die Annäherung im Zulauf von M1

Einstellung der Annäherung in Zu-Richtung von M1, in Prozenten zum gesamten Laufweg.

F40	Annäherungspunkt Zu M1	Von 0.5% bis 15.0% (Werkseinstellung 8.0%)
------------	-------------------------------	--

Der Punkt für den Langsamlauf im Auflauf von M2

Einstellung des Langsamlaufs in Auf-Richtung von M2, in Prozenten zum gesamten Laufweg.

F41	Langsaml.punkt Auflauf M2	OFF (Werkseinstellung) Zwischen 1% und 50%
------------	----------------------------------	---

Der Punkt für den Langsamlauf im Zulauf von M2

Einstellung des Langsamlaufs in Zu-Richtung von M2, in Prozenten zum gesamten Laufweg.

F42	Langsaml.punkt Zulauf M2	OFF (Werkseinstellung) Zwischen 1% und 50%
------------	---------------------------------	---

Der Punkt für die Annäherung im Auflauf von M2

Einstellung der Annäherung in Auf-Richtung von M2, in Prozenten zum gesamten Laufweg.

F43	Annäherungspunkt Auf M2	Von 0.5% bis 15.0% (Werkseinstellung 8.0%)
------------	--------------------------------	--

Der Punkt für die Annäherung im Zulauf von M2

Einstellung der Annäherung in Zu-Richtung von M2, in Prozenten zum gesamten Laufweg.

F44	Annäherungspunkt Zu M2	Von 0.5% bis 15.0% (Werkseinstellung 8.0%)
------------	-------------------------------	--

Motorenzahl

Legt die Anzahl der Motoren fest, mit denen das Tor angetrieben wird.

 Wenn der Wert = 1, wird der Motor M2 verwendet

F46	Motorenzahl	2 (Werkseinstellung) 1
------------	--------------------	---------------------------

Daten speichern

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden auf einem Speichergerät (Memory Roll) gespeichert.

 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine Memory Roll in die Steuerung gesteckt wird.

F50	Daten speichern	OFF ON (der Vorgang wird ausgeführt)
------------	------------------------	---

Daten ablesen

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden auf einem Speichergerät (Memory Roll) gespeichert.

 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn eine Memory Roll in die Steuerung gesteckt wird.

F51	Daten ablesen	OFF ON (der Vorgang wird ausgeführt)
------------	----------------------	---

Codenummer Peripheriegerät

Der Steuerung wird ein eindeutiger ID-Code (CRP-Adresse) zugewiesen. Diese Funktion ist erforderlich, wenn mehrere Antriebe über denselben CRP BUS verbunden sind.

F56	Codenummer Peripheriegerät	von 1 bis 254 (Werkseinstellung 1)
------------	-----------------------------------	------------------------------------

Wartung einstellen

Ermöglicht die Aktivierung eines Signals, das die Notwendigkeit einer Wartung anzeigt, wenn die eingestellte Betriebszyklenzahl erreicht wird. Als Wartungssignal wird der Schriftzug „SEr“ angezeigt und einmal pro Stunde blinkt die [Tor-auf]-Leuchtanzeige 3 + 3 Mal auf.

F58	Wartung einstellen	OFF (Werkseinstellung) von 1X100 bis 500X100
------------	---------------------------	---

RSE-Geschwindigkeit

Stellt die Kommunikationsgeschwindigkeit der Fernverbindung ein.

F63	RSE-Geschwindigkeit	0 = 1200 bps 1 = 2400 bps 2 = 4800 bps 3 = 9600 bps 4 = 14400 bps 5 = 19200 bps 6 = 38400 bps (Werkseinstellung) 7 = 57600 bps 8 = 115200 bps
------------	----------------------------	---

RIO ED T1

Es ist möglich einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen.

Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Schnittstellenplatine für RIO CONN vorhanden ist.

F65	RIO ED T1	OFF (Werkseinstellung) P0 = Der Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen. P7 = Wiederauflauf bei Zulauf. P8 = Wiederzulauf bei Auflauf.
------------	------------------	---

RIO ED T2

Es ist möglich einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen.

Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Schnittstellenplatine für RIO CONN vorhanden ist.

F66	RIO ED T2	OFF (Werkseinstellung) P0 = Der Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen. P7 = Wiederauflauf bei Zulauf. P8 = Wiederzulauf bei Auflauf.
------------	------------------	---

RIO PH T1

Es ist möglich einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen.

Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Schnittstellenplatine für RIO CONN vorhanden ist.

F67	RIO PH T1	OFF (Werkseinstellung) P1 = Wiederauflauf bei Zulauf. P2 = Wiederzulauf bei Auflauf. P3 = Teilstopp. Nur mit aktiviertem [Autozulauf]. P4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung. P13 = Wiederauflauf bei Zulauf mit sofortiger Schließung nach Hindernisbeseitigung, auch bei stehendem Tor.
------------	------------------	--

RIO PH T2

Es ist möglich einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen. Die Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Schnittstellenplatine für RIO CONN vorhanden ist.

F68	RIO PH T2	OFF (Werkseinstellung) P1 = Wiederauflauf bei Zulauf. P2 = Wiederzulauf bei Auflauf. P3 = Teilstopp. Nur mit aktiviertem [Autozulauf]. P4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung. P13 = Wiederauflauf bei Zulauf mit sofortiger Schließung nach Hindernisbeseitigung, auch bei stehendem Tor.
-----	-----------	--

Endschalbertyp

Funktion der Eingänge für Langsamlauf-/Endschalter

 Die Funktion ist nur in Motoren, die sie verwenden, sichtbar.

F72	Endschalbertyp	OFF = Deaktiviert 2 = Langsamlauf (Werkseinstellung) 3 = Endschalter im Auflauf, Langsamlauf im Zulauf
-----	----------------	--


Hindernis entfernen

Im Fall eines von der AST-Hinderniserfassung der Steuerung oder von einem Eingangskontakt einer Sicherheitsleiste erfassten Hindernisses, reversiert die Funktion [Hindernis entfernen] den Torflügel nur so weit, dass das Hindernis entfernt werden kann, danach hält der Torflügel an.

F83	Hindernis entfernen	OFF = Reversierung wegen Hindernis (Werkseinstellung) ON = Frei von Hindernissen
-----	---------------------	---

Neuer Nutzer

Sie können max. 250 Benutzer anlegen und jedem eine Funktion zuordnen.

 Dies erfolgt mit einem Handsender oder einem anderen über BUS angeschlossenem Befehlsgerät (z.B. Codeschloss, Transponderleser). AF-Steckkarten mit denen Befehlsgeräte gesteuert werden, müssen in die entsprechenden Steckplätze gesteckt werden.

U1	Neuer Nutzer	1 = Schritt-Schritt 2 = Sequentiell 3 = Auf 4 = Fußgängerauflauf/Teilöffnung Die Funktion, die dem Benutzer zugewiesen werden soll, auswählen. Mit ENTER bestätigen. Der freie Speicherplatz blinkt max. 10s lang auf. Übertragen Sie in dieser Zeit den Code mit dem Befehlsgeber. Den Vorgang wiederholen, um weitere Benutzer zu registrieren.
----	--------------	---

Benutzer löschen

Ein registrierter Benutzer wird gelöscht.

U2	Benutzer löschen	<p>Mit den Pfeiltastern die Nummer des Benutzers, der gelöscht werden soll, auswählen. Nr.: 1>250 Alternativ dazu können Sie das dem zu löschenden Benutzer zugeordnete Bediengerät betätigen. Mit ENTER bestätigen. Der Schriftzug CLr bestätigt den Löschvorgang.</p>
----	-------------------------	--

Alle löschen

Alle registrierten Benutzer werden gelöscht.

U3	Alle löschen	<p>OFF (Aktion abbrechen) ON (der Vorgang wird ausgeführt)</p>
----	---------------------	---

Funkdecodierung

Die Funkcodierung der dem Antrieb zugeordneten Handsender kann ausgewählt werden.

 **Durch Auswahl der Handsender-Funkcodierung [Rolling Code] oder [TW Key Block] werden ggf. vorher abgespeicherte Handsender gelöscht.**

U4	Funkdecodierung	<p>1 = Alle Funkcodierungen (Werkseinstellung) 2 = Rolling Code 3 = TW Key Block</p>
----	------------------------	--

Self-Learning Rolling

Sie können einen neuen Rolling Code Handsender einspeichern, indem Sie die Erfassung über einen bereits gespeicherten Rolling Code Handsender aktivieren. Die Speicherungs- und Erfassungsverfahren sind in der Anleitung des Handsenders beschrieben.

U8	Self-Learning Rolling	<p>OFF (Werkseinstellung) ON</p>
----	------------------------------	---

Motortyp

Den auf M1 und M2 installierten Antriebstyp einstellen.

A1	Motortyp	<p>1 = STYLO ME 2 = STYLO RME 4 = FAST-70 5 = AXI 7 = FERNI 8 = FERNI V 9 = AXO 10 = ATI 11 = FROG 12 = FROG E 13 = ATS</p>
----	-----------------	---

Motortest

Überprüft die Torflügel auf die korrekte Öffnungsrichtung.

Wenn die Funktion aktiviert ist, öffnen Sie mit der Taste > den M2-Torflügel und mit der Taste < den M1-Torflügel. Das Tor läuft so lange Sie die Taste gedrückt halten oder bis der Endanschlag erreicht wird. Wenn Sie die Taste loslassen, stoppt das Tor.

 Sollte der Torflügel nicht in die richtige Richtung laufen, die Motorphasen austauschen.

 Die Torflügel bewegen sich im Langsamlauf.

A2	Motortest	---
----	-----------	-----

Laufwegeinstellung

Die Laufweg-Selbstlernfunktion wird gestartet.

A3	Laufwegeinstellung	OFF (Aktion abbrechen) ON (der Vorgang wird ausgeführt)
----	--------------------	--

Parameter-Reset


Die Werkseinstellungen (außer Motortyp, Einstellung, Benutzer, Passwort) werden zurückgesetzt.

A4	Parameter-Reset	OFF (Aktion abbrechen) ON (der Vorgang wird ausgeführt)
----	-----------------	--

Betriebszyklenzähler

Die Gesamtzahl bzw. nach einem Wartungseingriff der Teilzähler der vom Antrieb durchgeführten Betriebszyklen wird angezeigt.

 Die Anzahl der Betriebszyklen entspricht der angezeigten Zahl multipliziert mit 100.

A5	Betriebszyklenzähler	Tot = Betriebszyklen insgesamt (Werkseinstellung) Par = Teilzähler Betriebszyklen  Mit ENTER wird der Teilzähler auf Null gestellt und „Clr“ angezeigt.
----	----------------------	--

FW-Version

Die Firmware-Versionsnummer wird angezeigt.

H1	FW-Version	Die Firmware-Versionen der Platinen werden angezeigt. Mit den Pfeiltasten < > wechseln Sie von der Version der Display-Platine zu der der Steuerung.
----	------------	---

Passwort aktivieren

Sie können ein vierstelliges Passwort einstellen. Das Passwort wird von jedem verlangt, der auf das Hauptmenü zugreifen möchte.

H3	Passwort aktivieren	OFF (Werkseinstellung) ON Mit den Pfeiltasten und ENTER den gewünschten Code eingeben.
----	---------------------	--

Passwort vergessen

Wenn Sie Ihr Passwort vergessen haben, wie folgt vorgehen.

Die Stromversorgung der Steuerung unterbrechen und warten, bis diese tatsächlich ausgeschaltet ist.

Die Tasten < und > gedrückt halten und die Steuerung wieder mit Strom versorgen.

Die Tasten < und > weiter gedrückt halten, bis am Display die Meldung [ON/OFF] zu sehen ist.

[ON] wählen.

Mit ENTER bestätigen.

 **Wenn die Steuerung zurückgesetzt wird, werden alle gespeicherten Benutzer, Zeiteinstellungen und sonstige Einstellungen gelöscht.**

Lichtschanke BUS <n>

Dem Eingang Lichtschanke BUS <n> wird eine Funktion zugeordnet.

 **<n> geht von 1 bis 8 und entspricht der am Dip-Schalter der Fotozelle eingestellten Adresse**


B1÷B8	Lichtschanke BUS <n>	OFF (Werkseinstellung) C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschraken) C2 = Wiederzulauf bei Auflauf (Lichtschraken) C3 = Teilstopp Nur mit aktiviertem [Autozulauf]. C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschraken) C13 = Wiederauflauf bei Zulauf mit sofortiger Schließung nach Hindernisbeseitigung, auch wenn sich das Tor nicht bewegt C23 = Auf-Befehl C24 = Zu-Befehl
-------	----------------------	---

Daten (Benutzer und Einstellungen) hochladen und speichern

Die Benutzer und die Anlagenkonfiguration betreffenden Daten können auf einer MEMORY ROLL gespeichert werden. Die gespeicherten Daten können mit einer anderen Steuerung desselben Typs wiederverwendet werden, die dieselben Konfigurationen aufweist.

⚠ **Bevor Sie die MEMORY ROLL aufstecken/entfernen MÜSSEN SIE UNBEDINGT DIE STROMVERSORGUNG TRENNEN.**

- 1 Die MEMORY ROLL in den entsprechenden Steckplatz auf der Steuerung aufstecken.
- 2 Mit ENTER auf die Programmierung zugreifen.
- 3 Mit den Pfeiltasten die gewünschte Funktion auswählen.

 Die Funktionen werden nur dann angezeigt, wenn eine MEMORY ROLL vorhanden ist

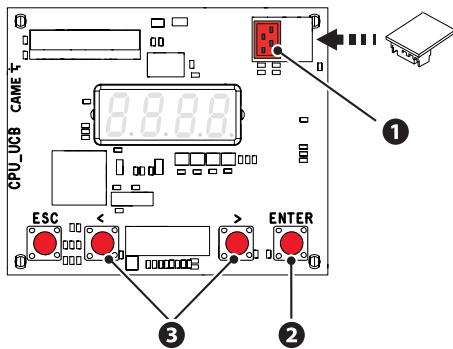
F50 -Daten speichern

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden auf einem Speichergerät (Memory Roll oder USB-Stick) gespeichert.

F51 -Daten ablesen

Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden von einem Speichergerät (Memory Roll oder USB-Stick) heruntergeladen.

 Nachdem Sie die Daten gespeichert und hochgeladen haben, können Sie die MEMORY ROLL entfernen.

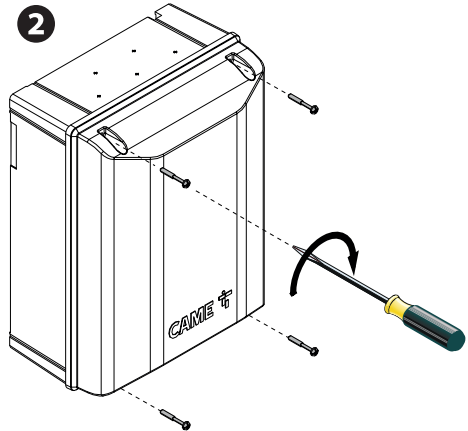
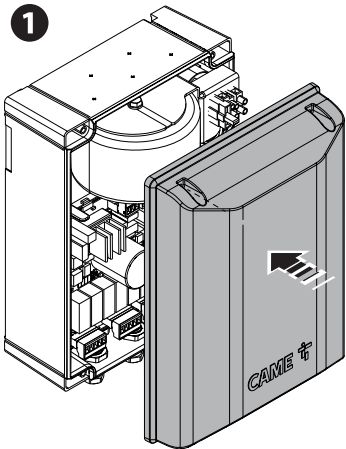


FEHLERMELDUNGEN

E1	Einstellfehler Motor M1
E2	Einstellfehler Motor M2
E3	Encodersignal nicht erfasst
E4	Sicherheitstest fehlgeschlagen
E7	Fehler, Betriebszeit
E9	Aufeinanderfolgende Hinderniserfassung im Zulauf
E10	Aufeinanderfolgende Hinderniserfassung im Auflauf
E11	Höchstanzahl erkannte Hindernisse
E12	Keine oder unzureichende Spannungsversorgung des Motors
E15	Handsender nicht kompatibel
E17	Kommunikationsstörung des kabellosen Systems
E18	Kabelloses System ist nicht konfiguriert

ABSCHLIESSEND

📖 Prüfen Sie, bevor Sie den Deckel schließen, ob die Kabeldurchführung abgedichtet ist, um das Eindringen von Insekten und Feuchtigkeit zu verhindern.



Fabbricante / Manufacturer / Hersteller / Fabricant / Fabricante / Fabricante / Wytwórca / Fabrikant

Came S.p.a.

indirizzo / address / adresse / endereço / dirección / adres / adres

Via Martiri della Libertà 15 - 31030 Dossin di Casier, Treviso - Italy

CAME

DI CHIARA CHE IL QUADRO COMANDO / DECLARES THAT THE CONTROL PANEL / ERKLÄRT DASS DIE STEUERUNG / DECLARE QUE LE ARMFOIRE DE COMMANDE / DECLARA QUE LAS CUADRO DE MANDO / DECLARA QUE AS QUADRO DE COMANDO / OSWADODCZA ZE CENTRALA STERLIJACZA / VERKLAART DAT DE STEURPAST

ZLX24MA
ZLX24MR
ZLX24SA
ZLX24SR

E' CONFORME ALLE DISPOSIZIONI DELLE SEGUENTI DIRETTIVE / IT COMPLIES WITH THE PROVISIONS OF THE FOLLOWING DIRECTIVES / DEN VORGABEN DER FOLGENDEN RICHTLINIEN ENTSPRECHEND / IL ESTE CONFORMES AUX DISPOSITIONS DES DIRECTIVES SUIVANTES / CUMPLEN CON LAS DISPOSICIONES DE LAS SEGUENTES DIRECTIVAS / ESTÁO DE ACORDO COM AS DISPOSICÕES DAS SEGUINTES DIRECTIVAS / SA ŽŁOŽONE Z POSTANOWIENAMI NASTĘPUJĄCYCH DYREKTYW / EUROPEJSKICH / VOLDEN AAN DE VOORSCHRIFTEN VAN DE VOLGENDE RICHTLIJNEN:

- COMPATIBILITA' ELETTROMAGNETICA / ELECTROMAGNETIC COMPATIBILITY / ELEKTROMAGNETISCHE VERTRÄGLICHKEIT - COMPATIBILITE ELECTROMAGNETIQUE / COMPATIBILIDAD ELECTROMAGNETICA / COMPATIBILIDADE ELECTROMAGNETICA / КОМПАТІВІЛНОСІ ЕЛЕКТРОМАГНЕТІЧНОЇ / ELEKTROMAGNETISCHE COMPATIBILITEIT : 2014/30/EU.

Riferimento norme armonizzate ed altre norme tecniche / Refer to European regulations and other technical regulations / Harmoniserte Basiskonomen und andere technische Vorgaben / Référence aux normes harmonisées et aux autres normes techniques / Referência normas técnicas / Odnosne norme uskladenosti / Inne norme techniczne / Gaharmoniseerde en andere technische normen waarnaar is verwezen

EN 61000-6-2:2005
EN 61000-6-3:2007+A1:2011
EN 62233:2008
EN 60335-1:2012+A11:2014
EN 60335-2-103:2003+A11:2010

ASSEMBLATO CORRETTAMENTE CON I MOTORIDUTTORI INDICATI NEL MANUALE DI INSTALLAZIONE, RISPETTA I REQUISITI ESSENZIALI APPLICATI / CORRECTLY ASSEMBLED WITH THE GEARMOTORS INDICATED IN THE INSTALLATION MANUAL, MEET THE APPLICABLE ESSENTIAL REQUIREMENTS / KORREKT MONTERT MET DEN IN DER INSTALLATIONSMANLEITUNG ANGEZEIGTEN GETRIEBEMOTOREN, DEN WESENTLICHEN ANGEWANDTEN ANFORDERUNGEN ENTSPRECHEN / CORRECTEMENT ASSEMBLÉ AVEC LES MOTOREDUCTEURS INDICÉS DANS LE MANUEL D'INSTALLATION, RESPECTENT LES CONDITIONS REQUISES NECESSAIRES APPLIQUÉES / MONTADO CORRECTAMENTE CON LOS MOTORREDUCTORES INDICADOS EN EL MANUAL DE INSTALACION, CUMPLEN CON LOS REQUISITOS ESSENCIALES APLICADOS / MONTADOS CORRETAMENTE COM OS MOTORREDUCTORES INDICADOS NO MANUAL DE INSTALACAO, RESPEITAM O REQUISITOS ESSENCIAIS APLICADOS / PRAWIDLOWO ZMONTOWANE Z MOTORREDUKTORAMI WSKAZANYMI W INSTRUKCJI MONTAZI, SPELNIAJA PODSTAWOWE WYMAGANIA WYRLNIKI / CORRECT GEMONTED MET DE MOTORREDUCTOREN AANGEGEVEN IN DE INSTALLATIEHANDLEIDING, VOLDOEN AAN DE TOEGESCHRIJFTE MINIMUMVA EISEN:

1.1.3; 1.1.5; 1.2.1; 1.2.2; 1.3.7; 1.3.8.1; 1.4.1; 1.4.2; 1.5.1; 1.5.6; 1.5.8; 1.5.9; 1.5.10; 1.5.11; 1.5.13; 1.6.1; 1.6.3; 1.6.4; 1.7.1; 1.7.2; 1.7.4

PERSONA AUTORIZZATA A COSTITUIRE LA DOCUMENTAZIONE TECNICA PERTINENTE / PERSON AUTHORISED TO COMPILE THE RELEVANT TECHNICAL DOCUMENTATION / PERSON DE REVOLUQIÓNIÓI IST / PERSONA AUTORIZADA A CONSTITUIR LA DOCUMENTACIÓI TÈCNICA PERTINENT / PERSONA AUTORIZADA A CONSTITUIR LA DOCUMENTACIÓI TÈCNICA PERTINENTE / OSOBA UPRAWNIACZA DO ZREDAGOWANIA DOKUMENTACI TECHNICZNEJ / DEGENE DE GEMACHTOUD ZS DE RELEVANTE TECHNISCHE DOCUMENTEN SAMEN TE STELLEN.

CAME S.p.a.

La documentazione tecnica pertinente è stata compilata in conformità all'allegato VIB / The pertinent technical documentation has been drawn up in compliance with attached document VIB / Die relevante technische Dokumentation wurde entsprechend der Anlage VIB ausgearbeitet / La documentation technique spécifique a été remplie conformément à l'annexe IB / La documentación técnica pertinente ha sido redactada en cumplimiento con el anexo VIB / A documentação técnica pertinente foi preenchida de acordo com o anexo VIB / Odnosne dokumentacja techniczna została zredagowana zgodnie z załącznikiem VIB. / Die technische documentatie bezina is opgesteld in overeenstemming met de bijlage VIB.

CAME S.p.a. si impegna a trasmettere, in risposta a una richiesta adeguatamente motivata dalle autorità nazionali, informazioni pertinenti sulle quasi macchine, o / Came S.p.a., following a duly motivated request from the national authorities, undertakes to provide information related to the quasi machines, and / Die Firma Came S.p.a. verpflichtet sich auf eine angemessene motivierte Anfrage der staatlichen Behörden Informationen über die unvollständigen Maschinen, zu übermitteln und / Came S.p.a. s'engage à transmettre, en réponse à une demande bien fondée de la part des autorités nationales, les renseignements relatifs aux quasi machines / Came S.p.a. se compromette a transmitir, en resposta a una solicitud adecuadamente fundada por parte de las autoridades nacionales, informaciones relacionadas con las cuasimáquinas / Came S.p.a. compromete-se em transmitir, em resposta a uma solicitação devidamente fundamentada pelas autoridades nacionais, informações relacionadas com as cuasimáquinas / Came S.p.a. zobowiązuje się do udzielenia informacji dotyczących maszyn niepełnowartościowych na odpowiednio uzasadnioną prośbę, złożoną przez kompetentne organy państwowe / Came S.p.a. verbindt zich erteke om op verzoek informatie te verstrekken van de nationale autoriteiten de relevant informatie voor de niet voltooide machine te verstrekken.

VIETA / FORBIDS / VERBIEET / INTERDIT / PROHIBE / PROIBE / ZABRANIA SIĘ / VERBIEDET

la messa in servizio finché la macchina finale in cui deve essere incorporata non è stata dichiarata conforme, se dal caso alla 2006/42/CE / commencing of the above mentioned unit such moment when the final machine into which they must be incorporated, has been declared conforme / partiens, to 2006/42/CE / de intrinsecamente lași de „închisă” în via de unidirecțională Mașina înglobată, este, de altfel, conformă cu Directiva 2006/42/CE. / la messa en service tant que la machine finale dans laquelle elle doit être incorporée n'a pas été déclarée conforme, le cas échéant, à la norme 2006/42/CE. / la puesta en servicio hasta que la máquina final en la que será incorporada no haya sido declarada de conformidad de acuerdo a la norma 2006/42/CE / a colocação em funcionamento, até que a máquina final, para a qual deve ser incorporada, não for declarada em conformidade, de acordo com a norma 2006/42/CE. / Uchrończenie urządzenia do czasu, kiedy maszyna, do której ma być włączony, nie zostanie oceniona jako zgodna z wymogami dyrektywy 2006/42/WE, jeśli taka procedura była konieczna / Uchrończenie wdrożenia do srodka machine waarin de niet voltooide machine moet worden ingebouwd in overeenstemming met de verklaring, indien toepasselijk, met de richtlijn 2006/42/CE.

Dossin di Casier (TV)
19 Gennaio / January / Januar / Janvier / Enero
/ Janeiro / Syczen / Januari 2021

Direttore Tecnico / Chief R&D Officer / Technischer Direktor /
Directeur Technique / Director Técnico / Director Técnico /
Dyrektor Techniczny / Technisch Directeur
(Special Proxy Holder)

Antonio Miledi



Fascicolo tecnico a supporto / Supporting technical dossier / Unterstützung technische Dossier / soutien dossier technique / apoyo expediente técnico / apóio dossier técnico / wspieranie dokumentacji technicznej / ondersteunende technische dossier: 801QA-0050

Came S.p.a.

Via Martiri della Libertà, 15 - 31030 Dossin di Casier - Treviso - Italy - Tel. (+39) 0422 4940 - Fax (+39) 0422 4941

info@came.com - www.came.com

Cap. Soc. 1.610.000,00 € - C.F. e.P.I. 03481280265 - VAT IT 03481280265 - REA TV 275359 - Reg Imp. TV 03481280265

CAME

CAME S.P.A.

Via Martiri della Libertà, 15
31030 Dossin di Casier
Treviso - Italy
Tel. (+39) 0422 4940
Fax (+39) 0422 4941

CAME.COM